

Boarmia crepuscularia ab. *baeticaria* Scharf. ib.

* *Eubolia arenacearia* gen. aest. *flavidaria* Ev. ♀ ib.

Nola strigula ab. *monachalis* Hw. ib.

Hylophila prasinana gen. aest. *fiorii* Cost. Im Jahre 1938 häufig in Rohitsch, während 1939 kein Stück zu sehen war.

Apterona crenulella f. *helix* Sieb. Die kleinen Spiralsäcke in großer Zahl an Weinbergstöcken in den Weinbergen westlich von Leibnitz (Lindenbauer u. Hoffmann leg.).

Sesia ichneumoniformis F. Rohitsch (Hafner jun. leg.).

Sesia vespiformis L. Ein geflogenes ♂ auf einer Wiese bei Leibnitz Sommer 1940 (H. Schmidt leg.).

Sesia andrenaeformis Lasp. Mehrfach Bohrlöcher in beiden Viburnumarten gefunden (Hoffmann leg.).

* *Nephopteryx fallax* Stgr. ib.

* *Nephopteryx similella* Zink. ib.

Olethreutes rufana ab. *purpurana* Hw. ib.

* *Pamene juliana* Curt. ib.

Die 14, mit einem Stern bezeichneten Arten sind für die Fauna von Steiermark neu. Der beste Fund wird außer der *Luperina standfussi* in der *Nephopteryx fallax* Stgr. zu sehen sein. Nach einer mir von Dr. H. Zerny zugekommenen Mitteilung ist diese sonst mediterrane Art bisher aus Andalusien, Frankreich, Ligurien, Istrien, Dalmatien, Mazedonien und Kleinasien bekannt.

Außer den hier veröffentlichten Namen birgt die Fangliste noch eine Menge anderer, welche jedoch für einen Nachtrag der steirischen Landesfauna Verwendung finden werden.

Eine Falterausbeute aus Sizilien.

I. Teil. Macrolepidoptera.

Von Leo Schwingenschuß, Wien.

(Schluß.)

- 2941 *Sterrrha determinata* Stgr. und f. *fasciata* Stgr. war im Föhrenwalde in der Nähe des Hotels am Rande eines alten Kraters nachmittags einzeln aufzuseuchen; auch ans Licht kamen zwei Exemplare. Unter den erbeuteten Stücken befand sich auch eine *fasciata* und ein Exemplar, bei dem die Mittelbinde nur mehr schwach hervortritt, die demnach einen Übergang zu *mutitata* Stgr. darstellt, welche letztere bestimmt auch nur eine Form der *determinata* Stgr. ist.
- 2953 *Sterrrha dimidiata* Hfn. und f. *delictata* Prout. Bei P. s. einige stark geflogene Exemplare dieser beiden Formen.
- 2962 *Sterrrha fractilineata* Z. An der gleichen Stelle, wo *determinata* flog, nachmittags aufgescheucht. Auch an die Leinwand kamen einige Exemplare.
- 2980 *Sterrrha cossurata* Mill. Nicht so kontrastreich gezeichnet, wie typische *cossurata* und wohl nur eine Form der *camparia* HS., was auch Sterneck festgestellt hat (Z. d. Wr. Ent. Ver., 25. Jahrg. 1940, p. 156). Bei Mi. am Schloßberg etliche Stücke am Licht, daraus eine große Serie ex ovo, die zahlreiche Übergangsformen bis zu fast typischen *camparia* HS. zeigt.
- 2983 *Sterrrha seriata* Schrk. (= *virgularia* Hb.) und f. *canteneraria* B. Bei P. s. einzeln, darunter einige stärker gezeichnete ♂♂, die am besten noch zu *seriata* zu ziehen sind. Auch Mi. und R., von dort größere

- Serien ex ovo. Die Tiere sind lange nicht so hell kreidig weiß, wie solche aus Dalmatien auch nicht so unruhig getüpfelt wie die f. *palaeacata* Gn. aus Corsica.
- 2995 *Sterrrha subsericeata* Hw. Bei P. s. drei Exemplare. R. zahlreich, davon auch Stücke ex ovo.
- *Sterrrha albitorquata* Püng. Einzeln bei Mi. Auch eine gezogene Serie ex ovo. Die Tiere sind durchwegs recht scharf gezeichnet.
- 3005 *Sterrrha attenuaria* Rbr. Mi. vereinzelt. Einige Stücke auch ex. ovo
- 3010 *Sterrrha obsoletaria* Rbr. Bei P. s. und Mez. einige rötliche, auffallend große Exemplare.
- 3011 *Sterrrha incarnaria* HS. f. *ruficostata* Z. Bei P. s. zwei verflogene ♂♂.
- 3023 *Sterrrha elongaria* Rbr. Bei P. s. ein Pärchen.
- 3032 *Sterrrha flicata* Hb. Bei P. s. und Mez. mehrfach.
- 3034 *Sterrrha rusticata* F. Am Aetna ein Exemplar am Licht beim Hotel.
- 3043 *Sterrrha degeneraria* Hb. und ab. *depravata* Stgr. Nachzuchten von einigen bei R. gefangenen ♀♀ ergaben hauptsächlich letztere Form. Die sizilianischen Stücke neigen dazu, die Grundfarbe etwas ins Graue zu tönen, einige Falter sind fast lilagrau gefärbt. Im Gegensatz zu Corsica variiert die Art aber verhältnismäßig nur wenig, d. h. vorzugsweise in der Zeichnung, hingegen weniger in der Färbung, da die Formen des *floridaria* Trti.-Kreises anscheinend fehlen.
- 3044 *Sterrrha rubraria* Stgr. Bei P. s. mehrfach am Licht, aber meistens verflonen. Ein ganz zeichnungsloses kleines ♂ gehört der f. *therinaria* Fuchs an.
- 3047 *Sterrrha deversaria* HS. Ein kleines, etwas verdunkeltes ♂ in 1800 m nachmittags aufgescheucht.
- 3054a *Scopula turbidaria* HS. ssp. *turbulentaria* Stgr. Mi.
- 3064 *Scopula marginepunctata* Goeze. Am Aetna (1800 m), bei P. s. und Mez. einzeln, darunter auch f. *pastoraria* Joann. Bei Mi. häufig. Bei einer Zucht ex ovo schlüpfte auch ein stark aberrierendes Stück: das Saumfeld ist zeichnungslos hellgelblichgrau, nur von den scharf schwärzlich angelegten Adern durchschnitten. (Reisser.)
- 3068 *Scopula vigilata* Mn. Bei Mez. ein ♂; Mi., R., vereinzelt.
- 3093 *Scopula imitaria* Hb. und f. *syriacaria* Culot. Bei P. s. und Mez. einzeln, Mi., R.
- 3095 *Scopula ornata* Sc. Bei Mez. ein ♂. Zahlreich bei Tage am Schloßberg von Mi.
- 3096 *Scopula congruata* Z. Mi. ein Stück.
- *Glossotrophia confinaria* HS. f. *falsaria* HS. (Kat. Nr. 3066). Bei P. s. zwei ♂♂. Die f. *arenacea* Prout in Mi.
- 3110 *Ephyra albicellaria* Hb. Einige Stücke R., aus einer ex ovo-Zucht noch einige Falter f. *therinaria* Bastbg. anfangs November, die überwinterten Puppen ergaben dann im April die Nominatform. Die Falter sind von solchen aus unseren Gegenden kaum zu unterscheiden. (Reisser.)
- 3112 *Ephyra pupillaria* Hb. Bei Mez. ein ♀. Auch R., von dort eine ex ovo-Zucht, die die meisten bekannten Formen ergab. Die Zucht ist sehr leicht mit Myrthe. Die Falter erschienen schon im November, da sich die Raupen gut treiben lassen. (Reisser.)
- 3113 *Ephyra porata* F. f. *visperaria* Fuchs. Bei Mez. ein Stück, einige bei Mi.
- 3115 *Ephyra punctaria* L. Mi. (L).
- 3116 *Ephyra ruficiliaria* HS. Mi. (L).
- 3118 *Ephyra sypunctaria* Z. Bei Mez., ebenfalls nur ein Stück.
- 3143 *Rhodometra sacraria* L. Mi.
- 3173 *Ortholitha bipunctaria* Schiff. Am Aetna in 1800—1850 m westwärts des Hotels im lichten Föhrenwald mehrfach aufgescheucht. Die Tiere sind groß und entsprechend ihrem Vorkommen auf dem dunklen Lavaboden dunkel, aber von *gachtaria* Frr., wie letztere bei uns in den Alpen vorkommen, nur wenig verschieden. *Bipunctaria* ist meines

- Wissens von Sizilien noch nicht bekannt. Die sizilianische Form vom Aetna fällt jedoch nicht mit den im Seitz-Supplement IV, p. 77, behandelten Formen aus Italien zusammen.
- 3220 *Anaitis plagiata* L. Bei Mi. ♂♂.
- 3220a *Anaitis efformata* Gn. bei P. s.
- 3304 *Larentia ocellata* L. Mi.
- 3332 *Larentia olivata* Bkh. Am Aetna bei 1800 m ein ♂ bei Tage aufgescheucht, ein ♀ am Licht. Beide sind so abgeflogen, daß wohl die Bestimmung noch gut möglich war, doch über das Aussehen im frischen Zustande kein Urteil möglich ist. — Einige frische, von alpinen kaum verschiedene Stücke bei Mi., teils am Licht, teils bei Tage aus dem dichten Farrenkraut an den Hängen des Monte Neviera aufgescheucht.
- 3340 *Larentia salicata* Hb. ssp. *ablutaria* B. Mi. zahlreich.
- 3344 *Larentia fluctuata* L. Mi., R.
- 3345 *Larentia disjunctaria* Lah. Mi. R.
- 3369 *Larentia ferrugata* Cl. R. einzeln.
- 3434 *Larentia galiata* Hb. Am Aetna fand ich in 1800 m Höhe einige *galiata* bei Tage und am Licht, die leider meistens ganz verfliegen waren und ihrem Vorkommen auf dem Lavaboden entsprechend stark verdunkelt sind. Zwei ♀♀, von denen eines noch sehr gut erhalten ist, zeigen das Außenfeld der Vorderflügel und die Hinterflügel so verdunkelt, daß man sie eher für *sociata* Bkh. f. *obscurata* South halten könnte, wenn sie nicht in der Zeichnung genau mit *galiata* übereinstimmten. Ich nenne diese auffallende Form *infuscata*. — Mi., R. Die dortigen Falter zeigen häufig eine starke Ausbildung der rostbräunlichen Partien im Basal- und Saumfeld.
- 3424 *Larentia malvata* Rbr. Mi.
- 3425 *Larentia basochesiata* Dup. Mi.
- 3459 *Larentia bifasciata* Hw. Mi. vereinzelt.
- 3481 *Larentia bilineata* L. ssp. *testaceolaria* Stgr. Mi.
- 3511 *Tephroclystia oblongata* Thbg. Bei P. s. und Mez. je ein Stück. Mi., R.
- 3518 *Tephroclystia gueneata* Mill. ssp. *busambraria* Ragusa. Bei der Besteigung der Busambra fand ich in Höhen zwischen 1300 und 1400 m an *Pimpinella saxifraga* die Raupen in Mehrzahl. An manchen Stauden fanden sich neben ein bis zwei Raupen bis zu zehn charakteristische gelbliche Kokons, ein Zeichen, daß diese prächtige Raupe ebenso wie bei uns zumeist gestochen ist. Ich hatte noch das Pech, daß bei der Heimreise ein Teil der Raupen aus dem Behälter entwich, so daß ich nur ganz wenige Puppen nach Hause brachte, die teils im nächsten, teils im zweitnächsten Jahre schlüpften und insgesamt Falter der stark weißlichen f. *busambraria* erbrachten.
- 3523 *Tephroclystia laquearia* HS. Bei Mez. kam ein stark geflogenes Exemplar ans Licht, dessen Bestimmung nicht ganz sicher ist. — Mi. v. *perfidata* Mn. (L).
- 3554 *Tephroclystia gemellata* HS. Bei P. s. ein ♀.
- 3600 *Tephroclystia oxydata* Tr. Gleich bei der Ankunft im Hotel am Aetna fing ich ein abgeflogenes, sehr schwach gezeichnetes ♀, das wohl schon wegen der Größe in den Formenkreis dieser Art gehört. Ein gutes, hierher gehöriges Stück Mi. Ferner v. *subfulvata* Hw. Mi. (L.)
- 3608 *Tephroclystia semigraphata* Brd. Am Aetna in 1800 m und bei Mez. je ein sehr dunkles Exemplar am Licht. Bei Mi. sehr häufig am Licht.
- 3658 *Tephroclystia pumilata* Hb. Bei P. s. ein ♀, Mi., R. mehrere Stücke.
- 3674 *Phibalapteryx tersata* Hb. Bei P. s. mehrfach. Clematis stand in unmittelbarer Nähe des Leuchtplatzes. Wehrli schreibt im Seitz-Suppl., p. 214, daß die sizilianischen *tersata*, wenn sie nicht mit *laurinata* Schaw. identisch sind, neu zu benennen wären. Aus Mi. eine kleine recht variable Serie, die Falter passen recht gut zur ssp. *laurinata* Schaw.
- 3676 *Phibalapteryx exoletaria* HS. Mi.

- 3707 *Stegania trimaculata* Vill. ssp. *bermeja* Ribbe. In dem Pappelwäldchen beim Friedhof von P. s. waren die Falter aus am Boden liegenden dünnen Zweigen aufzuscheuchen. Auch ans Licht kam ein ♂. Auch Mi. Die Falter sind blaßgelb und schwach gezeichnet und gehören wohl der 2. Generation an, nur ein ♂ ist stark gezeichnet und zeigt im Außenfeld der Vorderflügel eine Wölkung, besonders gegen den Innenrand. In Marokko fing ich übrigens auch unter *oranaria* Wehrli 3 ♂♂, die diese gleiche Wölkung aufweisen; bei einem leider besonders schlecht erhaltenen ♂ setzt sich diese Wölkung auch am Hinterflügel bis zum Innenrand fort.
- 3723 *Metrocampa margaritata* L. Mi.
- 3731 *Ennomos quercaria* Hb. Mi., auch ex ovo, jedoch ist die Zucht wegen des starken Spinnens der Raupen, die sich in den Fäden verhaspeln, ziemlich verlustreich.
- 3734 *Selenia lunaria* Schiff f. *delunaria* Hb. Mi., R.
- 3749 *Crocallis elinguaris* L. Mi., auch ex ovo. Die sizilianische Form weicht von der mitteleuropäischen durch die bleicher gelbe, etwas ins Rötliche ziehende Grundfärbung ab; sie erinnert an *albarracina* Wehrli, mit der sie die schräg zum Innenrand verlaufende innere Querlinie gemein hat. Auch Herr Reisser war das abweichende Aussehen dieser sizilianischen Falter aufgefallen und er hatte sie zusammen mit solchen anderer Provenienz an Herrn Albers, Hamburg, geschickt, der kurz zuvor durch Genitaluntersuchung die Artberechtigung der *trapezaria* B. nachgewiesen hatte. Es schien nicht ausgeschlossen, daß auch die Stücke aus Sizilien der letztgenannten Art angehören könnten. Die von Herrn Albers freundlicherweise vorgenommene Untersuchung ergab jedoch die einwandfreie Zugehörigkeit zu *elinguaris* L.
- 3752 *Crocallis boisduvalaria* Dup. Mi., R., vereinzelt. Die Falter aus Sizilien unterscheiden sich von algerischen sofort durch den viel geraderen Verlauf der äußeren Querlinie der Vorderflügel, durch etwas anderen Flügelschnitt und durch sonstige Merkmale; da die Art nach sizilianischem Material beschrieben worden ist, wäre die algerische Rasse unter Umständen zu benennen.
- 3761 *Opisthograptis luteolata* L. (f. *aestiva* Vorbr.). Bei P. s. und Mez. einige ♂♂ am Licht, Mi., R.
- 3839 *Nychiodes lividaria* Hb. (var.?) Mi.
- 3843 *Hemerophila japygiaria* Costa. R. zahlreich.
- 3845 *Hemerophila abruptaria* Thbg. Bei P. s. und Mez. R.
- 3853 *Synopsia sociaria* Hb. Bei P. s. und Mez. in variablen Stücken, meist nur ♂♂, war der häufigste Falter am Licht. Auch R., darunter f. *almasa* Schaw. Mi.
- 3876 *Boarmia gemmaria* Brahm. Bei P. s. und Mez. einzeln; Mi., R. häufig, dort auch ein ♀ der f. *fimbriaria* Stphs., sowie ein ♂, das einen sehr breiten, tief dunkel schwärzlichen Mittelschatten hat, aber infolge der geringen bräunlichen Bestäubung, besonders im Saumfeld, nur ganz schwach gezeichnet ist, und sonst sehr monoton aussieht.
- 3886 *Boarmia umbraria* Hb. R. häufig.
- 3901 *Boarmia selenaria* Hb. ssp. *dianaria* Hb. Bei Mez. 2 ♂♂ und ein ♀, Mi. R.
- 3929 *Gnophos sartata* Tr. Bei P. s. einzeln.
- 3931 *Gnophos obscuraria* Hb. und ssp. *argillacearia* Stgr. In Sizilien kommt diese Art im allgemeinen nur in der f. *argillacearia* Stgr. vor, so bei P. s. und Mez. Am Aetna aber, wo ich die Art unter Steinen, am Abend fliegend und am Licht in Anzahl, aber meist schon verfliegen angetroffen habe, ist sie dem schwarzen Lavaboden angepaßt, so daß die dort fliegenden Tiere mit Ausnahme eines lichten ♂ sich nicht von gewöhnlichen *obscuraria* unterscheiden.
- 3932 *Gnophos omustaria* HS. Bei P. s. ein ganz frisches ♂.
- 3940 *Gnophos glaucinaria* Hb. **nov. ssp. salvatorensis**. Am Gipfel des Monte San Salvatore, der nach Norden, Westen und Osten teilweise

- mit fast undurchdringlichem Gebüsch (meistens Buchen) bewachsen ist, zieht sich eine Felskante hin, wo diese *Gnophos* aufzuscheuchen, wegen des starken Windes aber schwer zu fangen war, so daß ich nur zwei ♂♂ und ein ♀ erbeuten konnte. Oberseits in der hellgrauen Farbe und in der Sprenkelung an *certhiatus* Rbl. u. Zy. erinnernd, sonstige Zeichnung wie *glaucinaria* Hb. Unterseite silberweiß, mehr eintönig, nicht scheckig wie bei *glaucinaria*, sondern mehr an eine schwach gezeichnete *intermedia* Wehrli erinnernd. Ob es sich tatsächlich um eine *glaucinaria*-Form handelt, könnte nur eine Genitaluntersuchung erweisen. Ich benenne sie nach ihrem Fundort ***salvatorensis***.
- 3948 *Gnophos variegata* Dup. f. *cymbalariata* Mill. Bei P. s. ein abgeflogenes ♂. Mi.
- 3951 *Gnophos mucidaria* Hb. Bei P. s. 2 ♂♂.
- 3956 *Gnophos asperaria* Hb. und f. *pityata* Rbr. Bei Mez. mehrfach in beiden Formen, aber meistens abgeflogen, ebenso auch Mi.
- 4003 *Selidosema ericetaria* Vill. und f. *pallidaria* Stgr. Am Aetna bei Tage in 1800 m einzeln.
- 4007 *Selidosema ambustaria* HG. Mi. Sehr variabel. Mitte September frisch die ♂♂ zahlreich am Licht, die ♀♀ meist zwischen Farrenkraut am Boden sitzend aufzufinden.
- 4009 *Thamnonoma semicanaria* Frr. Bei P. s. und Mez. einzeln, bei Mi. nicht selten.
- 4059 bis *Dyscia sicanaria* Obthr. gen. sec. *sicula* Rssr. (Vgl. hiezu Warnecke bzw. Reisser in Z. d. Wr. Ent. Ver. 25. Jahrg. 1940, p. 118 ff., und Warnecke *ibid.*, 26. Jahrg. 1941, p. 208 ff., Taf. XXVII, Fig. 4 u. 5.) Mi., R. Die ♀♀ am Abend, die ♂♂ gegen Morgen zahlreich am Licht.
- 4077 *Aspilates ochrearia* Rossi f. *aestiva* Schaw. Bei P. s. und Mez. je ein Stück. Mi. häufig gegen Morgen am Licht.
- 4083 *Prosoplopha argentaria* Stgr. (*yaminaria* Obthr.). Die ♂♂ Mi. vereinzelt am Licht, die selteneren ♀♀ konnten nachts frischgeschlüpft an den Asphodelostengeln sitzend mit der Handlaterne gefunden werden.
- 4098 *Nola togatulis* Hb. Bei Mez. ein Stück. Mi.
- 4105 *Nola strigula* Schiff. Bei P. s. ein dunkles ♀.
- 4110 *Nola chlamydulalis* Hb. Bei P. s. und Mez., Mi.
- 4113 *Nola albula* Hb. Mi.
- 4132 *Nycteola falsalis* HS. Mi.
- 4136 *Earias chlorana* L. Bei P. s. ein abgeflogenes ♀.
- 4136 bis * *Earias albovenosana* Obthr. Von dieser bisher nur aus Nordafrika bekannten Art konnte ich bei Mez. ein gutes ♂ am Licht erbeuten.
- 4142 *Chloëphora bicolorana* Fuessl. Mi.
- 4156 *Dysauxes hyalina* Frr. Bei P. s., Mez. und Mi. mehrfach am Licht.
- 4168 *Phragmatobia fuliginosa* L. ssp. *fervida* Stgr. Bei P. s. und Mez. mehrfach, in Mi. zahlreich. Lunak schreibt hiezu i. l.: „Als Typus gelten eigentlich Stücke mit ockergelben Vorderflügeln und blaßbroten Hinterflügeln; ich bin fast geneigt, diese als eine Hitzeform aufzufassen, die in Anpassung an die verbrannte, verdorrte Vegetation des Hochsommers entstanden ist. Ein Herr, dem ich Zuchtmaterial abgab, sandte einen Falter an Dr. Philipps, Köln, welcher sagte, es sei v. *pulverulenta* Alph., die größer ist als *fervida* und dunkleres Kolorit hat. Das kann schon stimmen.“
- 4238 *Euprepia pudica* Esp. Bei Mez. ein ♂; Mi. und R. sehr häufig, aber wenig variierend, nur hie und da sind die hellen Partien der Vorderflügel verbreitert.
- 4248 *Callimorpha quadripunctaria* Poda (*hera* L.). Am Himerabach bei P. s. zwei Exemplare beobachtet.
- 4255 *Hipocrita jacobaeae* L. Am Aetna im Hotel ein verflogenes Stück. Die Raupen waren in der Nähe des Hotels bei 1800 m zahlreich an *Senecio*

- und ergaben im nächsten Frühjahr die Falter; diese sind sehr groß, aber kaum von unseren verschieden.
- 4275 *Paidia murina* Hb. Bei P. s. drei ♂♂.
- 4301 *Lithosia caniola* Hb. Bei P. s., Mez., Mi. und R.
- 4305 *Lithosia marcida* Mn. f. *naneola* Ragusa. Bei P. s., Mi. und R.
- 4454 bzw. 4455 *Amicta* ?? *tedaldii* Heyl. (? *sera* Wisk.). Sowohl bei P. s. als auch bei Mez. kamen die ♂♂ zahlreich ans Licht, und zwar anfangs ganz reine, später dann meist abgeflogene. Da sich beide Arten nur durch ihre Säcke unterscheiden sollen und ich keine fand, so bleibt die Frage, ob ich beide Arten gefangen habe, ungelöst. Auch Mi.
- 4490 *Phalacropteryx apiformis* Rossi. Bei der Besteigung des Monte alto fand ich in 1400 m einen Sack, der gut mit den von Dannehl erhaltenen *siculella* Brd.-Säcken aus den Sabinerbergen übereinstimmt.
- 4496 *Apteron helicinella* HS. Bei Taormina ein Sack. Hierher gehörige Säcke auch bei R. an einem Olivenstamm (L).
- 4576 *Sésia uroceriformis* Tr. In der Nähe des Himerabaches bei P. s. fand ich abends am Weg zum Leuchtplatz ein ♀ am Boden sitzend.
- 4727 bis *Hepialus kruegeri* Trti. Mi. zahlreich nach Einbruch der Dunkelheit am Licht, ♂♂ und ♀♀. Unter letzteren auch stark verdunkelte Stücke.

I. Über geschlechtsgebundene Färbungsunterschiede bei Eulenschmetterlingen.

II. Zwei bemerkenswerte Falter von *Agrotis pronuba* L. (Lep. Noct.)

1. Ein Zwitter. 2. Eine durch Schuppenbildung veränderte Form.

(Mit 2 Tafeln.)

Von G. Warnecke, Hamburg.

I. Der Geschlechtsdichroismus, d. h. ein Färbungsunterschied zwischen Männchen und Weibchen einer Schmetterlingsart, ist nicht ganz so häufig wie der Geschlechtsdimorphismus, die Verschiedenheit in der Gestalt, sowohl des Körpers wie der Flügel, doch kann jeder Sammler ohne weiteres zahlreiche Beispiele dafür aufzählen. In der Regel finden sich Dichroismus und Dimorphismus vereinigt. Sehr starke Färbungsunterschiede finden sich bei vielen Tagfaltergattungen, bei *Colias*, *Euchloe*, *Apatura*, *Chrysophanus*, *Lycaena*. Besonders auffällig ist der Geschlechtsdichroismus bei *Satyrus anthelea* Friv. Auch bei Geometriden ist er vielfach stark ausgeprägt. Ich greife einige Arten heraus: *Larentia fluviata* Hb., *Angerona prunaria* L. in Europa (die ostasiatische subsp. *kentearia* ist auch als ♂ gelb), *Ematurga atomaria* L., *Bupalus piniarius* L., *Cleogene lutearia* F. und *niveata* Sc. (auf der Unterseite!), sowie *peletieraria* Dup. Vielfach finden sich die Färbungsunterschiede zwar nicht so scharf ausgebildet wie in den eben genannten Fällen, sind aber auch noch auf den ersten Blick erkennbar. So sind bei *Hygrochroa syringaria* L. die ♂ deutlich rötlich übergossen, die ♀ mehr grau. Bei *Ennomos quercinaria* Hufn. ist, jedenfalls in Nordwestdeutschland, das ♂ in der Regel rotgelb, das ♀ heller, bleichgelb.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Schwingenschuß[ss] Leo

Artikel/Article: [Eine Falterausbeute aus Sizilien. I. Teil Macrolepidoptera. Schluß. 244-249](#)